

Auf einen Blick

Wer kauft in Niedersachsen einen Neuwagen?

In den letzten Wochen überschlugen sich die großen Automarken in Deutschland mit Rabatten, um den Kauf von Neuwagen anzukurbeln. Hintergrund war die anhaltende Diskussion um ein mögliches Fahrverbot für Dieselfahrzeuge in den Städten und dem damit möglicherweise einhergehenden sinkenden Wiederverkaufswert dieser Fahrzeuge.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie die niedersächsischen Haushalte mit Autos ausgestattet sind und wie viele von ihnen zu der Klientel für Neuwagen-Angebote zählen. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe gewährt alle 5 Jahre Einblicke in die Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, also auch mit Autos. Die letzte Erhebung ist von 2013.

Im Jahr 1988 verfügten 68 % aller privaten Haushalte in Niedersachsen über einen Personenkraftwagen (Pkw). Innerhalb der nachfolgenden 10 Jahre bis 1998 stieg der Anteil dieser Haushalte auf 76,3 % an. 15 Jahre später – 2013 – war dieser Anteil allerdings nur noch geringfügig weiter gestiegen auf 79 %. Der Ausstattungsgrad von 79 % lag zwar leicht über dem Bundesdurchschnitt von 77,1 %. Im Vergleich zum Bundestrend hatten allerdings in Niedersachsen mehr Haushalte einen gebrauchten Pkw (52,9 %, Bund: 49,4 %) und etwas weniger Haushalte einen neu gekauften Pkw (31,2 %, Bund: 32,9 %)¹). Auch geleaste Pkw und privat genutzte Firmenwagen spielten in Niedersachsen eine etwas geringere Rolle (4,7 %, Bund: 4,9 %).

Bezogen auf die Haushaltsgröße wiesen 2-Personenhaushalte mit 40,3 % den höchsten Anteil bei neu gekauften Wagen auf. Bezogen auf die soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbezieher wurden unter anderem Haushalte von Angestellten, Selbstständigen, Arbeitslosen usw. miteinander verglichen.

1) Da einige Haushalte über mehr als einen Wagen verfügen, ergeben sich bei einer Summenbildung höhere Werte.

Danach besaßen 50,3 % der Haushalte von Pensionärinnen und Pensionären einen neu gekauften Pkw. Der Trend zum neu gekauften Auto machte sich 2013 auch bei noch beruflich aktiven Beamten und Beamtinnen bemerkbar, ihr Anteil lag immerhin mit 43,1 % an zweiter Stelle. Aber auch alleinlebende Frauen hatten zumindest 2013 in Niedersachsen häufiger einen neu gekauften Pkw als alleinlebende Männer (24,1 % Frauen / 16,2 % Männer).

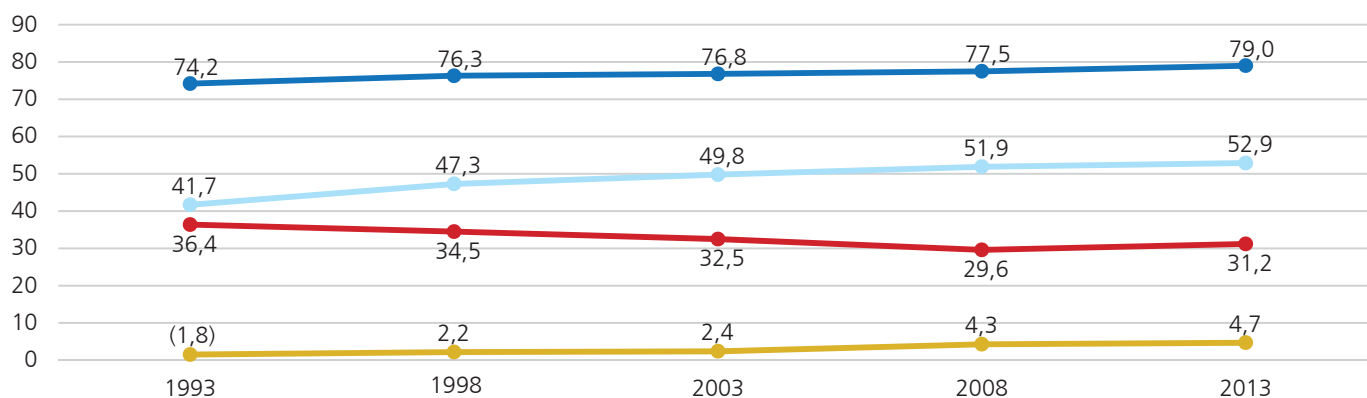
Grundsätzlich gibt es einige Ergebnisse, die nicht wirklich überraschen: Je höher das Einkommen der Haushalte, desto höher lag auch der Anteil der neu gekauften Pkw. So besaßen 54,7 % der Haushalte mit 5 000 bis 18 000 Euro monatlichem Haushaltsnettoeinkommen einen neu gekauften Wagen. Bei den Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1 500 bis 2 000 Euro waren es z. B. nur 29,6 %. Aber auch das Alter spielt eine Rolle. Jüngere Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher haben eher seltener einen neu gekauften Pkw. Mit dem Alter steigt der Anteil. Er fiel bei den 70- bis 80-Jährigen mit 42,7 % am höchsten aus. Bei Paaren ohne Kinder lag der Anteil der Haushalte mit einem neu gekauften Wagen höher als bei den Paaren mit Kindern (44,4 % ohne Kind(er) / 32,8 % mit Kind(ern)) – es ist wahrscheinlich alles eine Frage des Geldes.

Da die Statistik keine Informationen zu dem Alter der Pkw in den Haushalten enthält und wie lange die Haushalte einen Wagen fahren, bevor sie einen neuen oder gebrauchten kaufen, kann leider keine Aussage dazu getroffen werden, welche Haushalte aktuell eine Klientel für Neuwagen-Angebote darstellen.

Die nächste EVS 2018 wird zeigen, ob sich an den Strukturen des Pkw-Besitzes in den letzten 5 Jahren etwas verändert hat. Sind Sie interessiert? Dann machen Sie mit bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018! (www.statistik.niedersachsen.de/evs/)

Annegret Vehling

Anteil der Haushalte in Niedersachsen mit Pkw - Prozent -



() Aussagewert eingeschränkt ● Insgesamt ● neu gekauft ● gebraucht gekauft ● geleast